

Nosferatu 2.0 ab Juli in St. Georgen

Theatersommer-Ticketverkauf startet am 10. Mai

Wismar/wb/mt. Ein aufregender Sommer soll es werden – 2022 in Wismar. Man feiert das 100-jährige Jubiläum des Horrorklassikers von Friedrich Wilhelm Murnau in der Stadt – »Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens«. Der Theater- und Bühnenverein Wismar e. V. gibt mit seinem Theatersommer-Projekt dem berühmten Filmemacher wie auch der Geschichte Wismars die Ehre. Bereits im vergangenen Jahr konnten fast 4000 Zuschauer in der St. Georgen – Kirche die Auferstehung des Untoten erleben. Auf bisher einmalige Art entwickelte der erfahrene Schauspieler und Regisseur Holger Mahlich ein Drehbuch, das den historischen Filmdreh auf der Bühne lebendig werden lässt. Und nicht nur das. Nosferatu 2.0 ist eine ganz neue Verbindung von traditionellem Theater und besonderem Film. Aus der Symphonie wurde ein Drehtag (- des Grauens) und aus einem Stummfilm eine klangvolle, schaurige wie höchst amüsante Bühnenszenierung. Dabei werden live auf dem Theaterboden der heutigen Zeit die Szenen vergangener Zeiten gedreht und auf eine Leinwand projiziert. Wenn die Klappe zum Drehstart fällt, verstummen jeweils die Schauspieler ganz wie im Original und man erlebt ihre Mimik bei neu arrangierter (Film)Musik, ebenfalls live. Eine besondere Herausforderung hat der Regisseur auf der Bühne, gespielt von Robert Glatzeder. Er stellt den legen-

dären Filmemacher Murnau dar und muss die Schauspieler mit all ihren Marotten und Allüren durch den Drehalltag führen. Zum Glück unterstützt ihn eine mehr als rührige Assistentin. Traudel Sperber als nervöse, aber einfallsreiche

»Fröhliche«, wurde in dieser Rolle 2021 vom Publikum frenetisch gefeiert. Das Team, das Holger Mahlich besetzt hat, versteht sein Handwerk und ist nun mit Freude auch wieder dabei: Dietmar Lahaine als Schauspielende Max Schreck alias Nosferatu, Annika Lehmann als Diva Greta Schröder alias Ellen, Marvin Schulze als verliebter Gustav v. Wangenheim alias Hutter und Leonhard Mahlich in der geheimnisvollen Rolle des Sepet. Wer den neuen Protagonisten Alexander Granach als Knock verkörpert, wird noch nicht verraten. Diesen hat Regisseur Mahlich jetzt ins Stück schreiben können und mit der Erweiterung die Inszenierung auch verlängernd gewinnen lassen.

wie er in der Vorankündigung beschreibt. »Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Jahr nicht auf coronabedingte Zeitbegrenzung Rücksicht nehmen müssen«, sagt er, »neue Szenen, neues



Bühnenbild vom bisherigen

Bühnenbildner Falk von Wangelin, die Schauspieler werden es lieben und das Publikum ganz sicher auch«.

Die neu hinzugefügte Figur spielt in Murnaus Meisterwerk einen exzentrischen Filmstar, der seinen Regisseur an den Rand eines Nervenzusammenbruchs treibt. Die Mischung der Mimen, Diven, Assistenten und natürlich Vampiren ist grandios unterhaltend, so die Stimmen der Zuschauer bereits nach den ersten Aufführungen 2021. Es sprach sich herum wie ein Lauffeuer, auch unter denjenigen, die sonst nicht so theateraffin sind. »Wir haben im letzten Jahr noch unter Pandemiebedingungen den Ticketverkauf komplett in ei-

gener Regie durchführen müssen«, berichtet Annette Joppke, die Leiterin des Theatersommer-Projektes. »Dadurch hatten wir unmittelbar im Blick, wie der Verkauf mehr und mehr anzog. Die Besucher kamen aus allen Teilen Deutschlands und darüber hinaus«. Der gemeinnützige Verein hat inzwischen einen neuen Vorstand gewählt. Dazu gehören Katrin Rienow als Vorsitzende, Annette Joppke als Stellvertreterin, Randy Kanschat als Kassenwart, Sandra Kanschat als Schriftführerin sowie Frank Markwardt, Brigitte Hilscher und Maren Teß als Beisitzer. Das ganze Team aber muss genannt werden, wenn es um die Realisierung dieser einmaligen und aufwendigen Produktion geht, meint Katrin Rienow: »Mit viel Leidenschaft sind alle dabei, denn sie wissen, jede Hand, jeder Kopf werden gebraucht, um mit einem Ehrenamt dem professionellen Anspruch der Inszenierung gerecht zu werden«. Das Lob nach der Derniere auch von Seiten der Unterstützer und Förderer macht dementsprechend stolz. Aber wie man so sagt, nach dem Spiel ist vor dem Spiel und so wurden längst die Ärmel hochgekrempt für die neue Saison auf der Georgenbühne. Der Ticketverkauf steht ab 10. Mai, diesmal wieder über eventim und natürlich ist auch die Wismarer Tourist-Info mit dem Verkauf dabei. Alle weiteren Informationen findet man unter www.theatersommer-wismar.de